

Neustadt bereitet rauschende Ballnacht vor

Frau Schöne, bis zur Eröffnung des 1. Neustädter Bürgerballs sind es noch genau zehn Tage. Wie laufen die Vorbereitungen?

Die Organisation lastet zum Glück auf mehreren Schultern. Allein wäre das Pensum kaum zu meistern. In den vergangenen Tagen wurden viele Verträge mit Künstlern abgeschlossen, die zum Bürgerball auftreten werden. Richtig ernst wird es am Vormittag des 23. Januar. Dann geben wir der Dekoration in der Neustadthalle den letzten Schliff.

Worauf können sich die Besucher freuen?

Kurz gesagt: Auf eine rauschende Ballnacht. Das Motto „Vier Jahreszeiten“ spiegelt sich auf allen drei Etagen wider: in der Deko, am Buffet und auch musikalisch. Wir haben uns bemüht, kleine regionale Bezugspunkte einzuarbeiten. Für die Winterebene bereitet der Skiclub Rugiswalde zum Beispiel Impressionen vom Skihang vor. Auch Maskottchen Rugi dürfen wir uns für den Bürgerball ausborgen. Musikalisch wird ebenfalls viel Abwechslung geboten. Die Gala-Band Fridtjof Laubner spielt im Großen Saal, im Kleinen Saal gibt es Discofox-Musik und in der Whiskybar wird Jazzmusik gespielt.

Whiskybar? Das klingt nach einem Rückzugsraum für Männer. Wo können sich die Frauen erholen?

Für die Damen haben wir eine Beautylounge vorbereitet. Mitarbeiter der Neustädter Frisör GmbH bessern das Make-up nach oder richten die Frisur wieder her, wenn zu wild getanzt wurde.

In Neustadt wird gemunkelt, dass man nur mit schickem Ballkleid und Smoking über den roten Teppich darf. Gibt es eine strenge Kleiderordnung?

Nein, da kann ich die Neustädter beruhigen. Einen strikten Dresscode haben wir mit Absicht nicht festgelegt. Der Ball ist für alle Neustädter, nicht nur die oberen Zehntausend. Wir würden uns aber freuen, wenn Turnschuhe und Jeans an diesem Abend im Schrank bleiben würden. Wer sich richtig in Schale werfen will, kann dies gern tun. Ich würde es als Ehre empfinden, wenn sich die Besucher dem Anlass entsprechend herausputzen.

Gibt es denn überhaupt noch Karten?

Ja. Im Vorverkauf sind noch viele Flanierkarten und ein kleineres Ticketkontingent für den Kleinen Saal zu haben. Die Tischkarten für den Großen Saal sind bereits seit Wochen ausverkauft.

Wie groß ist eigentlich der finanzielle Aufwand?

Eine genaue Zahl kann ich nicht verraten. Fest steht nur, dass es ohne die vielen Sponsoren keinen Bürgerball gegeben hätte. Bei ihnen müssen wir uns bedanken. Ohne ihre Unterstützung hätten die Eintrittskarten etwa das Doppelte gekostet.

Können Sie sich vorstellen, jedes Jahr einen Bürgerball zu veranstalten?

So weit wollen wir vom Gewerbetreff Julius Mißbach noch nicht denken. Natürlich würde ich mir wünschen, wenn sich der Bürgerball zu einer festen Tradition etabliert. Die Premiere am 23. Januar wird erst einmal zeigen, ob es überhaupt ein Erfolg wird.

Gespräch: Katarina Lange

Eintrittskarten für den Bürgerball sind im Vorverkauf bei „Schöne Männermode“, Markt 8, und „Wohnen und Schlafen Klinger“, Böhmisches Straße 6 in Neustadt erhältlich. Preis: 39 Euro, inklusive Buffet.

Die SZ verlost in dieser Woche außerdem noch zweimal zwei Flanierkarten.